

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	10.11.2011

Mitteilung zum Sachstand Bürgerantrag "Erstellung eines ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzeptes"

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 07.10.2010 zum Bürgerhaushalt den Beschluss gefasst, dem Bürgerantrag zur

Erstellung eines ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzeptes unter Einbindung aller bestehenden städtischen sowie gemeinnützigen Kölner Umweltakteure inklusive Personal- und Aufgabenerweiterung der städtischen ‚Informationsstelle für (schulische) Umweltbildung‘ zur Umsetzung und Koordination des erarbeiteten Konzeptes

zuzustimmen.

In der Bearbeitung durch die Verwaltung wird unter Einbindung externer Gruppen zunächst eine gemeinsame Zielrichtung erarbeitet. Damit kann festgelegt werden, in welcher Form eine Zusammenarbeit erfolgen und welche konkrete Arbeit das Umweltbildungskonzept beinhalten kann.

Der Bürgerantrag gibt sowohl den externen Beteiligten als auch der Verwaltung die Möglichkeit, die Kölner Umweltbildung nachhaltig und mit Kontinuität zu unterstützen. Der Ratsbeschluss stärkt die Infostelle für schulische Umweltbildung bei dieser Aufgabe.

In der letzten Mitteilung zum Sachstand für den Umweltausschuss (Vorlage-Nr. 2270/2011, 16.06.11) wurden bereits erste Ergebnisse mitgeteilt, diese werden im Folgenden nicht wieder aufgeführt.

1. Ergebnisse

Folgende Veranstaltungen mit den Beteiligten fanden statt:

Städtischer ‚Runder Tisch‘, 07.10.11

Im Städtischen Runden Tisch am 07.10.11 wurde die Zielrichtung für den ‚Onboarding Workshop‘ unter Moderation von 13 vorbereitet. Es waren die Fachabteilungen 01/4, 402, 42, 512, 513, 574, 660, 671, V/6, die AWB Köln, die städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) sowie die Zooschule vertreten.

‚Onboarding Workshop‘, 13.10.11

Am 13.10.11 fand ein ‚Onboarding Workshop‘ zwecks Abstimmung von Verfahrensschritten statt. An diesem haben über 30 Personen sowohl städtischer als auch externer Einrichtungen teilgenommen. Es wurde ein im Vorfeld entwickelter Fragebogen für Interviews vorgestellt,

welcher zur Statuserhebung mit Kölner Umweltinitiativen und -verbänden dienen soll und gleichzeitig ein Angebot zur Kooperation und Mitarbeit bei der Erstellung des ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzeptes beinhaltet. Der Fragebogen konnte im Rahmen des Workshops erarbeitet werden.

Es zeigte sich in der weiteren Arbeit, dass die Ziele der Beteiligten im Hinblick auf das Umweltbildungskonzept als heterogen beschrieben werden müssen. Mehrheitlich wurde hinsichtlich einer möglichen Organisationsform eine Koordinationsstelle bei der Stadt Köln befürwortet.

Für die Ausführung und den Zugriff auf die Informationen streben die Beteiligten eine Online-Plattform zur Information, Vernetzung und Kontaktaufnahme an.

Des Weiteren wurde vereinbart, am 30.01.2012 in Köln eine Konferenz für Umweltbildung durchzuführen. An diesem Termin soll auch die Präsentation der Ergebnisse aus der Fragebogen-Auswertung zur IST-Situation als umfassender Überblick über die Kölner Umweltbildungsinitiativen gegeben werden.

Der ‚Onboarding Workshop‘ wurde durch externe Moderation geleitet.

2. Derzeitige Arbeiten und weitere Planung

- Termine für Nachfolgetreffen im November/Dezember 2011 wurden festgelegt.
- Der Fragebogen wird verschickt und ausgewertet.
- Die Konferenz am 30.01.2012 wird in Kooperation mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW vorbereitet. Diese Konferenz soll unter Beteiligung eines größeren Kreises der Umweltverbände und -initiativen durchgeführt werden und Präsentationen, Gastvorträge sowie ggf. Workshops beinhalten. Es wird angestrebt, bedeutende Vertreter aus der Umweltbildung, ggf. aus der europäischen Umwelthauptstadt Hamburg, und aus dem öffentlichen Leben mit Gastvorträgen für die Konferenz zu gewinnen.
- Ein Aktionstag für die Kölner Öffentlichkeit in 2012 als Möglichkeit für die Akteure in der Kölner Umweltbildung, ihre Programme den Bürger/innen vorzustellen, wird avisiert.
Vorstellbar ist in diesem Zusammenhang auch eine Thematik zu RIO +20, z.B. in Zusammenarbeit mit dem städtischen Partner „Eine -Welt Stadt Köln“ -Netzwerk (bei 01/4).

3. Finanzielle und personelle Ressourcen

Für die Bearbeitung des Bürgerantrages und des Ratsbeschlusses wurden für 2011 Mittel in Höhe von 50.000 € durch den Finanzausschuss (Vorlage-Nr. 2799/2011, 11.07.2011) freigegeben. Es wurde ein Werkvertrag mit einer Honorarkraft für zunächst 6 Monate mit einer monatlichen Leistung von 30 Stunden abgeschlossen.